

MOSBERG

Unternehmen - Familie - Kunst - Theresienstadt

Eine Ausstellung von Stadtarchiv und Landesgeschichtlicher Bibliothek Bielefeld

12.10. – 30.11.2013

Neumarkt 1, Bielefeld

Das Bielefelder Unternehmer-Ehepaar Julius und Johanne Mosberg wurde 1942 nach Theresienstadt deportiert, wo beide 1943 ums Leben kamen. Julius und sein Bruder Max waren die letzten Geschäftsinhaber des erfolgreichen Berufsbekleidungsunternehmens *M. Mosberg*, das im Herbst 1938, also vor 75 Jahren „arisiert“ wurde. Wenige Wochen später fand der Pogrom gegen die jüdische Bevölkerung statt, brannte die Synagoge an der Turnerstraße, wurden Geschäfte zerstört und geplündert, jüdische Männer in das KZ Buchenwald deportiert.

Die Ausstellung widmet sich der Familien- und Firmengeschichte und dem Verfolgungsschicksal der Mosbergs ebenso wie dem Kunstsammler Julius Mosberg, der mit Peter August Böckstiegel bekannt war und dessen Werke er sammelte.



Julius und Johanne Mosberg, Juni 1939
(Privatbesitz Peter Stastny, Dallas/USA)

Dedicated to the memory of Viktor Stastny, my father, who by his loving care of the family documents has made this possible, and my mother, Grete Mosberg, who produced and kept the images of the story

Peter Stastny, Dallas/USA



Viktor, Peter, Franz und Grete Stastny, geb. Mosberg, 1937
(Privatbesitz Cathy Stastny, Lima/Peru)

Texte

Dr. Dagmar Buchwald, Bielefeld

Bernd Wagner, Bielefeld

Dr. Jochen Rath, Bielefeld

Gestaltung

Michael Rauscher, Bielefeld